

Es war wieder super!



Foto: <https://autosport.at>

➔ **Rückblick auf die FIZZERS-Karawanken-Classic**

➔ **Nächster Klubabend am Donnerstag, 6. Juli bei Ingrid Weichsler**

➔ **Berichte vom Classic-Shorttrack, KCC, AACC**



11. - 13.05.2023 KÄRNTEN
14.KARAWANKEN CLASSIC




Classic-Shorttrack

Unser Fahrleiter der FIZZERS-Karawanken-Classic, „Figi“ Gerd Figura, hat sich sofort nach der Veranstaltung aus dem Staub gemacht. Diesmal stand allerdings nicht, wie gewohnt, ein längerer Erholungsurlaub in der Türkei auf dem Programm, sondern es zog den Weltenbummler diesmal in den schwarzen Kontinent. Eine Besichtigungs- und Safari-Reise führte durch die schönsten und tierreichsten Orte und Nationalparks von Südafrika, Simbabwe und Botswana. Aufregend mit vielen Erlebnissen, aber bei Gott keine Erholungsreise!

Kein Wunder also, dass der Ex-Fahrleiter keine Zeit fand für diese Ausgabe des DRIFT ein passendes Wort zur gelungenen FIZZERS-Karawanken-Classic zu verfassen. Dafür ist diesmal unser „Vortänzer der Nation“, Dieter JESSENITSCHNIG, eingesprungen der auch den Einsatz unserer charmanten Damen von der „linedance-family“ bei der FIZZERS-Karawanken-Classic organisiert hat. - Danke Dieter!



Danke an alle Funktionäre!

Liebe Helfer bei der FIZZERS-Karawanken-Classic, liebe Klubmitglieder,

Eine tolle Karawanken-Classic ist zu Ende, es war wieder ein ganz tolles Event mit viel Spaß mit Freunden und Gleichgesinnten,.



Angefangen hat es ja schon zu Beginn der Veranstaltungswoche, wo sich die meisten - leider nicht alle - zur Einschulung durch Streckenchef

Harald Pirtscher beim „Schaidaubauern“ in Ferlach trafen. Ihr glaubt nicht welche Mengen an Material notwendig sind um alle Punkte, die sich Harald ausgedacht hat, zu realisieren; eine Aufgabe, die kommerzialratmäßigen Überblick verlangt.

Dass wir uns mitten im Wonnemonat Mai befanden, ließ das Aprilwetter während der Veranstaltung nur manchmal erahnen. Etliche Funktionäre hatten zeitweise nicht nur mit Regen, sondern auch mit Wolkenbrüchen, Blitz und Donner zu kämpfen. Daher ein großes Dankeschön an das Organisationsteam dieser Veranstaltung: Gerd Figura, Harald Pirtscher; Henny

Bucher, und Adrian Kölz (der die Kasse überwachte), und an all die Funktionäre dieser Veranstaltung.

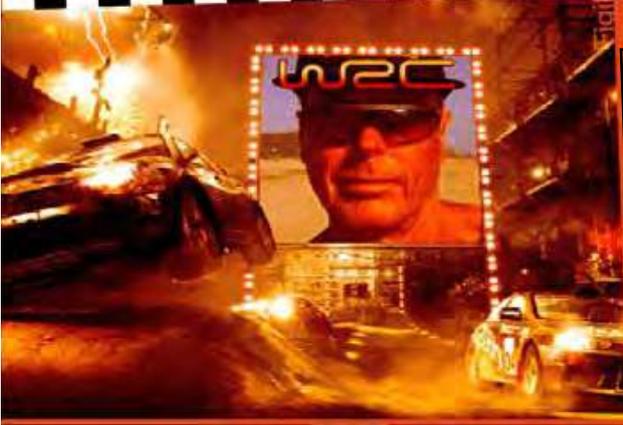


Auch ein großes Dankeschön an meine Linedance-Family die wieder mit vollem Einsatz allen Wetterkapriolen getrotzt hat und bei allen Kontrollpunkten die Teilnehmer mit einem Lächeln empfangen hat.

Euer

Dieter Jessenitschnig



FIGI's ROADBOOK

Dank an die Funktionäre, Dieter Jesse	Seite 2
Klubabend bei Ingrid Weichsler, 6. Juli	Seite 3
Rückblicke	Seite 4
FIZZERS-Karawanken-Classic	Seite 7
Zwischenstand KCC & AACC	Seite 17
Gerald Glinzer führt in der EM	Seite 18
Blacky Schwarz am Red Bull Ring	Seite 19
Vorschau KC-Stalom, Kartcup	Seite 20
Vorschau Croatia Classic Marathon	Seite 22
Vorschau SMS-Classic-Sprint 16. Sept.	Seite 23
GPS-Tracker	Seite 24
Kennen Sie ... ?	Seite 26
Kommende Veranstaltungen	Seite 28

INHALT

Nächster Klubabend am Donnerstag, 6. Juli, in Ingrid's Garage

Nach dem der monatliche Klubabend bei unserem Berg-Staatsmeister Stephan Ogris so gut angenommen wurde, folgten am 6. April und 1. Juni zwei weitere Klubabende bei Klubmitgliedern; wir berichten darüber auf den nächsten Seiten.



Unser Klubmitglied Ingrid Weichsler ist ja nicht nur als rassiger Feurvogel bekannt, sondern auch als ehemalige Motorrad-Rennfahrerin. Zusätzlich hat Ingrid schon immer ein Faible für historische Automobile und Motorräder. Mit ihrem „Dreiradler“ und zuletzt mit dem Neu-erwerb „Protzi“ nimmt sie regelmäßig an der FIZZERS-Karawanken-Classic teil. Heuer holte sie sich mit einem

2. Platz in der Wertung der Historischen Fahrzeuge bis 1946 wieder einen „Karawanken-Bären“ in ihre Sammlung. Leider konnte sie an der Siegerehrung nicht teil nehmen, denn ihr Wuffi fühlte sich einsam.

Darüber hinaus ist Ingrid bekannt für ihr „Frühstück bei mir“, das traditionsgemäß immer am 1. Mai statt findet. Auch darüber berichten wir in diesem DRIFT.



Nun hat uns Ingrid eingeladen, den nächsten Klubabend bei ihr zu machen und da gibt es sicher viel zu besichtigen.

Ich freue mich auf Euch in der:
Auenstraße 11
9065 Zetterei/Ebenthal

(im Kreisverkehr Adeg
Richtung Zetterei -
Wegweisertafel)

**„Bitte um Anmeldung damit
wir Ingrid weitergeben
können wie viele Personen
kommen werden“**

Liebe Grüße

Ingrid

Wir hoffen auf regen Besuch denn außer Benzin-Gesprächen erwarten uns etliche interessante Fahrzeuge aus Ingrid's Oldy-Sammlung!

**Wir freuen uns auf
DONNERSTAG ,
06. Juli 2023
18 Uhr**

Anmeldungen:

Tel.:

+43 (0)660 46 47 617

Email:

INFO@CARTEAMFERLACH.AT

Der Vorstand des



4. April - Gründonnerstag Klubabend mit Spinat & Spiegel-Ei in Gustl's Garage



Noch genug Eier da?

Spinat, Spiegeleier und Gustl's „Maschin“ waren die Hauptattraktionen dieses gut besuchten Klubabends in Gustl's Garage in Klagenfurt





15. April 2023 „gentlemen start your engines“ Saisonstart bei Globo, St. Jakob i.R.

„Gentlemen start your engines“ ... Ein absolutes NO GO beim ersten Lauf zum Kärntner-Classic-Cup 2023; hatten doch immerhin zwei Damenteams (KÖHN Petra & Tochter Monya, MÜLLER Jenny & Mama Michaela) für diesen Bewerb genannt. Doch der Reihe nach:

16 Teams hatten ihre Nennung zu diesem Bewerb „in memoriam Hermann Waldy sen.“ abgegeben. Ein Nennergebnis das ein volles Programm mit Quali, Semi- und Final-Läufen bedeutete.

Wie zumeist kommt es natürlich anders - unsere Klubmitglieder KR Hugo Rom und Alex Uran, meldeten sich rechtzeitig wegen Teilnahme an einer Classic in der Tschechei ab.

Und Neo-Mitglied Mike Müller betankte seinen Diesel-Mercedes bei der Anfahrt irrtümlich mit Benzin. Dumm gelaufen, kann aber auch dem besten Oldtimer-trader passieren wenn man unter dem Druck steht seine gesamte Firma an einen neuen Standort zu übersiedeln.



Trotz dieser Ausfälle konnte Fahrtleiter Harald Pirtscher (Fahrtleiterstv. Peter Türk) mitteilen, dass der bekannte

Austragungs-Modus durchgezogen wird:

In jedem Umlauf scheidet das Team mit den meisten Strafpunkten aus.

Es gibt also:

- Quali-Läufe
- Hoffnungsläufe
- Semifinalläufe
- und das Finale



Dass der Austragungsmodus vor allem bei arrivierten Piloten gut ankommt, beweist die Teilnahme von Teams aus anderen österreichischen Bundesländern wie Salzburg, Steiermark und Niederösterreich.

Schon bei den Quali-Läufen gab es etliche Überraschungen, da z.B. Einer der Favoriten, Michael Berger, sich erst über den Hoffnungslauf für das Semifinale qualifizieren konnte.



Ganz beachtlich auch die Leistungen einiger unserer Klubmitglieder wie z.B. Peter Sonnleitner, der sich als Solo-Fahrer ohne Co-Piloten bis in das Semifinale kämpfte und dort erst im 2. Umlauf

ausschied, also das Finale nur knapp verpasste.



Bis ins Finale schafften es auch RAMUSCH Johann / GRIESSER Anita, die insgesamt den sehr beachtlichen 5. Gesamtrang belegten.



Auf seine beiden Damen kann auch Maik Müller stolz sein; Tochter Jenny verpasste den Sprung aufs Stockerl nur ganz knapp und sorgte mit ihrem 4. Gesamtplatz für eine Sensation.



Den Sieg machten sich die 3 Favoriten in einem sehr spannenden Match aus:

1. ZIMMERMANN Klaus
BACHER Angelika
2. STOCKER Manfred
GRATZER Wolfgang
3. BERGER Michael
LEITHNER Richard



1. C.A.R. Team Ferlach bei der

Classic Legends

Vom 31. März bis zum 2. April 2023 fand in der Halle V der Klagenfurter Messe, die, von unserem Klubmitglied Johannes Habich organisierte Oldtimer-Messe „Classic Legends“ statt.

Bei dieser, erstmalig in Kärnten organisierten Messe für Fans von Oldtimern hatte Johannes auch einen Platz für die Präsentation unseres Klubs bzw. der Karawanken-Classic reserviert.

Natürlich nutzten wir diese einmalige Gelegenheit und richteten während der 3 Messe-Tage einen Schichtdienst durch unsere Klubmitglieder bzw. den Vorstand des 1. C.A.R. Teams Ferlach ein.



Das Interesse an den Regeln des Classic-Sports war so groß, dass wir unsere aufgelegten Info-Blätter schon am Nachmittag des 1. Tages nach-drucken mussten. Leider brachte uns das aber keine zusätzlichen Starter für die FIZZERS-Karawanken-Classic. So blieb genügend Zeit auch

einen Blick in die eigentliche Ausstellung zu werfen. Das Scheinwerferlicht richtet sich auf eine tolle Mischung an klassischen Automobilen und Raritäten der letzten Jahrzehnte. Auch Restaurations- und Aufbereitungsbetriebe, Teileanbieter, Oldtimer Clubs und der Red Bull Ring stellten aus.



Einen eigenen Teil der Ausstellung bot die „Bulli-Parade“ mit dem VW Bullis T1 bis zum VW-Bulli 2023 sowie etlichen Scheunenfunden.

Dieser Teil der Ausstellung lag Johannes Habich sichtlich am Herzen; schließlich ist er selbst stolzer Besitzer eines der

legendären Bulli-Campers, eines „VW-Dormobiles“



Zusätzlich fanden noch „Oldtimer-Talks“ zum Thema „Klassisches-Automobil“ mit absoluten Kennern der Szene statt. Fahrleiter-Stv. Harald Pirtscher als eine der „Seelen“ im Organisationsteam der schon legendären FIZZERS-Karawanken Classic stellte nicht nur seine Renault Alpine A110 aus, sondern war auch Partner bei diesen Talks. Die Alpine gegen den Kuchen im Foto tauschen? Wohl nie!



Insgesamt gab es einen beachtlichen Besucherstrom von rd. 40.000 interessierten Oldy-Liebhabern.



Fotos: Ferlach News & <https://autosport.at/kwc2023>

Highlights der Karawanken-Classic 2023



Die FIZZERS-Karawanken-Classic 2023 wurde von mehreren Personen als die „beste Karawanken-Classic“ bezeichnet. Dazu wollen wir als Veranstalter keinen Kommentar abgeben. Tatsache ist aber, dass es viele Neuigkeiten, sowohl auf der Strecke, als auch bei den Sonderprüfungen, gab. Sicherlich eines der Highlights unserer Veranstaltung war der Stadt-Grand-Prix in Ferlach.

Am 12. Mai 2023 fand ab 12:00 Uhr der von unserem Klubmitglied Wolfi „Obi“ Obiltschnig bestens vorbereitete Stadt-GP der 14. Fizzers Karawanken Rallye 2023 statt. Beiden Zufahrten (Bäckerei Peterlin, Antalya Kebab) zum Hauptplatz waren ab diesem Zeitpunkt für den Verkehr gesperrt.



Ein neues, von der Fahrleitung erstmals ausgetüfteltes Konzept brachte „action“ in die Stadt; der Rundkurs wurde je zweimal im, bzw. gegen den Uhrzeigersinn gefahren.

Zudem starteten die Fahrzeuge erstmals auch im Abstand von je 15 Sekunden, so dass die Zuschauer permanent und mehrmals die Fahrzeuge und ihre Piloten bei der Arbeit beobachten konnten. Man

konnte zu Recht sagen:
In Ferlach tut sich was ♥



Außer liebevoll gepflegten und restaurierten Oldtimern gab es bei dieser 14. Auflage der Fizzers Karawanken Classic unter anderem auch den ehemaligen schwedischen Rallyeweltmeister Stig Blomqvist auf einem originalen Rallye-Audi Quattro in der Büchsenmacherstadt zu sehen.



Erstmals gab es für die Sieger des Stadt-GP auch einen Sonder-Preis. Die Lavantaler MAIER Heribert / STRASSNIG Martin auf dem sehenswerten Custoka Strato, BJ 1961, holten sich diesen (Wurst-)Kranz des GH Plasch!



Fotos: Dieter Jessenitschnig &
<https://autosport.at/kwc2023>

Durchwegs positives Echo auf die -Karawanken-Classic 2023



Vielen Dank dem C.A.R. Team Ferlach für diese 14. Karawanken Classic - Ihr findet das ein oder andere Foto auch von Euch in unseren Alben Dirk Hartung, autosport.at Fotos auf:

<https://autosport.at/kwc2023>



Prachtexemplare von historischen Automobilen rollten auch heuer wieder durch Kärnten. Bereits zum 14. Mal organisierte das 1. C.A.R. Team Ferlach die FIZZERS-Karawanken-Classic, eine Challenge für Oldtimer. Mit solchen Veranstaltungen will man vor allem der Jugend den genialen Automobilbau aus der Vergangenheit vor Augen führen. Wir trafen die Teilnehmer*Innen der genehm-

igungsfreien Gleichmäßigkeits-Classic-Veranstaltung bei einer Timing-Sonderprüfung in der Gemeinde St.Georgen am Längsee.

Peter Dürnwirth, Zum Video der [Karawanken-Classic](#)



Eine tolle Karawanken-Classic ist zu Ende, es war wieder ein ganz tolles Event mit viel Spaß mit Freunden und Gleichgesinnten.

Ein großes Dankeschön an das Organisationsteam dieser Veranstaltung: Gerd Figura, Harald Pirtscher; Henny Bucher, und Adrian Kölz (der die Kasse überwachte), und an all die Funktionäre dieser Veranstaltung.

Auch ein großes Dankeschön an meine Linedance-Family die wieder mit vollem Einsatz allen Wetterkapriolen getrotzt hat und bei allen Kontrollpunkten die Teilnehmer mit einem Lächeln empfangen haben.

Dieter Jessenitschnig



Erstmals nahm auch ein Teilnehmer aus dem Iran an der FIZZERS-Karawanken-Classic teil und brachte auch gleich seine Fan-Gemeinde mit. Die Damen ließen es sich nicht nehmen auch beim Schwenken der Kärntner Fahnen mit zu machen.



Unglaublich tolle Veranstaltung + Organisation und viele tolle Menschen die ich heute kennenlernen durfte!

Danke an die Organisatoren der FIZZERS-Karawanken-Classic - danke an die Firma Karosserie PUCK, ohne die es mir und meiner Mama heute nicht möglich gewesen wäre mit dem VW-Käfer, Startnummer 13, teilzunehmen.

Danke auch an Peter Dürnwirth! Alina Loibnegger



Diese Liste könnte noch sehr lange weiter geführt werden, aber wir wollen ja keine Selbst-Beweihräucherung!

Wenden wir uns lieber den „Promis“ der FIZZERS-Karawanken-Classic 2023 zu.



Fotos: <https://autosport.at/kwc2023>



Es ist schon Tradition, dass unsere Klubmitglieder Martin & Gaby Della Pietra als offizielle Vertreter des Sponsors FIZZER die große Show des „rollenden Museums“ mit der Startnummer 1 eröffnen.

2022 musste Martin die Karawanken-Classic aus gesundheitlichen Problemen abbrechen. Es hat zwar lange gedauert, aber heuer war der FIZZERS-Manager wieder so weit restauriert, dass er seine FIZZERS-Meute wieder anführen konnte.

Für den Sieg in der inoffiziellen FIZZERS-Wertung reichte es heuer allerdings noch nicht; die schnappte sich das Rooky-Team GERZABEK Michael / HRONEK Pavel auf einem Audi 100 Avant (1988).

Aber diesmal war wohl die heile Zielankunft allein schon ein Sieg!



Prominentester Teilnehmer der 14. FIZZERS-Karawanken-Classic war wohl der ehemalige Rallye-Weltmeister Stig Blomqvist, der bereits zum

Bekannte Teilnehmer der- Karawanken-Classic 2023

zweiten Mal an der Karawanken Classic teil nahm.



Der Schwede wurde 1984 auf einem Audi Quattro Weltmeister und 1985 Vize-Weltmeister. Blomqvist kam mit einem Ur-Quattro (Audi Coupé Quattro Gr.A, BJ1987) nach Kärnten



Für das schwedisch- / deutsche Rallye-Team Stig BLOMQVIST / Wolf Dieter IHLE, spielte die Platzierung mit dem, für Classics eher ungeeigneten Audi, keine Rolle. Trotzdem platzierten sich die beiden Speed-Piloten immerhin unter die ersten 50!



Fotos: Bart Dehaese, Werner & J.Joyce Schneider, Peter Dürnwirth, Alina Loibnegger



Erstmals bei einer Veranstaltung, bei der es nicht auf Vollgas ankommt, war die Maria Saalerin Alina Loibnegger. Das Besondere - sie hatte ihre Mutter auf dem Beifahrersitz dabei.



Die gelernte Floristin Alina Loibnegger liebt es schnell. Als Europa Nascar-Pilotin war sie gerade erst vom Saisonauftakt in Valencia/Spanien zurück gekehrt.



Als schnellste Floristin hat sie zuletzt an der PS-trächtigen „Nascar Whelen Euro Series“ als einzige Österreicherin neun Podiumsplätze und drei Top 10-Platzierungen geholt. In diesem Bewerb startet sie im Schweizer Team „Racingfuel Motorsport“.

Die europäische „NASCAR Whelen Euro Series 2023“ ist bereits die elfte Auflage unter dem Markennamen „NASCAR Whelen Euro Series“. Die Saison begann am 6. Mai mit dem Valencia NASCAR Fest auf dem Circuit Ricardo Tormo und soll mit dem All-Star-Rennen im Automotodrom Grobnik am 11. November enden. - Also volles Programm für die junge Vollgas-

In Valencia hatte Alina am 6. Mai noch mit technischen Schwierigkeiten zu kämpfen, die sie auf den letzten Startplatz zurück warfen. Danach konnte sich die Kärntnerin auf den 19. Platz nach vorne arbeiten und verschaffte sich so eine gute Position ihren Titel als beste Pilotin 2022 auch heuer wieder zu verteidigen.

Karawanken-Classic wieder dabei zu sein. Diesmal aber an beiden Tagen!
Wir freuen uns darauf!



Nicht nur Alina, auch wir bedanken uns bei Peter Puck bzw. Karosserie Puck in St. Veit an der Glan, sowie Peter Dürnwirth, durch deren Engagement dieser Einsatz von Alina Loibnegger erst ermöglicht wurde.

Dazu Peter Puck, der selbst als (Un-)Ruheständler an der FIZZERS-Karawanken-Classic als Stammgast dabei war:
„Für nächstes Jahr hat sich Alina mit ihrer gezeigten Leistung statt des Käfers einen Mercedes für diese Veranstaltung verdient!“

Nur mit solchen Förderern kann Motorsport und besonders Historischen Motorsport in Kärnten, gefördert und am Leben gehalten werden!



Pilotin und ihren Chevrolet Camaro, Startnummer 94, der heuer eine ganz neue Lackierung erhalten hat - eine Seite hell (siehe vorige Seite), die andere Seite dunkel.



Als nächste Einsätze für Alina stehen Brands Hatch in England am 17./18. Juni und das Autodromo Vallelunga, Italien, am 8./9. Juli auf dem Programm.

Leider konnte Alina als Floristin wegen des anstehenden Muttertags nur am Freitag, 12. Mai, an den Start gehen. Statt des gewohnten Chevrolet Camaro PS-Monsters fuhr Alina mit einem 34 PS starken VW Käfer „powered by“ Karosserie Puck aus St. Veit an der Glan.

Die „Fizzers Karawanken Classic“ war für Alina eine neue Herausforderung, Trotz eines nur 5-minütigen Schnell-Siedekurs stellte sich die Racerin der neuen Aufgabe ... Und es hat ihr sichtlich Spass gemacht. Schon beim Abschluss-Abend im Gasthof Plasch in Ferlach, kündigte sie an, auch bei der nächsten



V.l.n.r.: Renate Dürnwirth, Alina Loibnegger, Peter Dürnwirth, Mag. Gerald Puck, Christine, Peter Puck





Hallo ihr beiden,

vielen Dank nochmal für die schöne Rallye. Ihr habt wieder ganz tolle Strecken rausgesucht, die wir alleine niemals gefunden hätten. *Das ist einfach grandios.*

Wir waren zwar ziemlich chancenlos, da mein Beifahrer Michael kurzfristig ausfiel und meine Frau erstmalig einsprang. Ich war dann in einigen Bereichen ein wenig überfordert mit Bedienung der Uhren und des Tripmasters sowie dem Schnittabgleich.



Das ging dann leider auch 3 Mal (erster Schnitt, ¼ Meile, Kraigerberg) richtig schief. Dann hat noch 2 Mal die Stoppuhr nicht funktioniert (Holzplatz). Trotz dieser Missgeschicke sind wir sehr zufrieden, wir waren ja nur 3/10 sec schlechter als der Klassensieger.

Schade, dass ihr beide als Fahrleiter aufhört. Wir hoffen, es werden andere kommen. Das wird bestimmt anders, aber wir werden es wieder probieren. Vielleicht bleibt euch ja künftig Zeit zu uns zur „Baden-Classic“ zu kommen:

<http://www.baden-classic-sport.de>

Wir haben zwar nur zwischen 40 und 50 Lichtschranken, aber auch Schnittfahren (geheim gemessen immer von der Startlichtschranke) und Orientierungsaufgaben auf der Karte (Kartenmaterial im Roadbook) im Programm. In Kürze werden auch die Aufgaben mit Lösungen auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

(Anm.d.Red.: Die Baden Classic 2023 fand vom 28. und 29. April 2023 statt. Termin für 2024 folgt).



Abschließend nochmal vielen Dank für die tolle Organisation in den vergangenen Jahren. Eure

Nachfolger treten in große Fußspuren. Hoffentlich treffen wir uns mal wieder.

Liebe Grüße
Bernhard, Chris und Michael

Startnummer 46 Karawanken Classic und Fahrleiterteam der Baden-Classic



Vorab zu meinem (Anm.d.Red.: Team ULLY Werner / MOSER Silvia) – natürlich subjektiven Bericht – sollte man wissen das die Karawanken-Classic einen Lauf zur österreichischen Staatsmeisterschaft darstellt. Entsprechend ist das Teilnehmerfeld, die technische Ausrüstung in den Fahrzeugen und auch der Aufbau der Sonderprüfungen. Es gibt ausschließlich Zeit- und Schnittpfahrungen sowie Passier- und Zeitkontrollen.

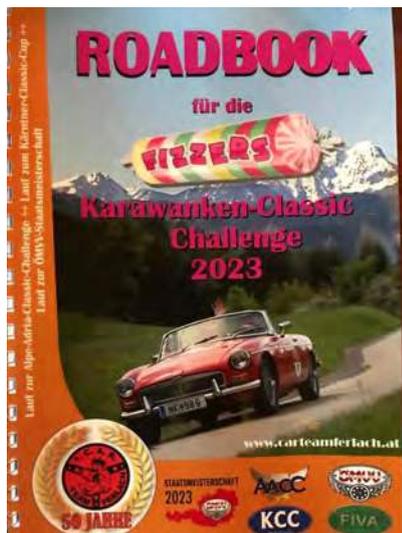


Die Teilnahme des Rallyeweltmeisters von 1984 und Rennfahrerlegende Stig Blomqvist mit dem Urquattro erhöhte natürlich den Reiz für alle Starter.

Massive Regenfälle mit eingelagerten Gewittern hat die Wettervorhersage für die Zeit vom 11. zum 13.05.2023 angekündigt, dazu Tiefsttemperaturen um die 4 Grad. Letztes Jahr war es ähnlich. Da fährt man doch gerne mit einem alten Roadster ohne Heizung und mit Scheibenwischer die eher dekorativen Charakter haben. Aber auch die Veranstalter der 14. FIZZERS-Karawanken-

Classic können das Wetter nicht ändern, wenn sie auch sonst für einen optimalen Veranstaltungsablauf gesorgt haben.

Die administrative Abnahme geht flott und freundlich im Parkhotel in Pörschach über die Bühne und der erste Blick ins gut gemachte Roadbook verrät schon – da geht's heftig rund.



Am Freitag vergeht der Vormittag mit Fahrerbesprechung und Frühstück, Startnummern aufkleben und Vorbereitung.

Laut Ausschreibung werden die Startnummern (Zitat) „weitgehend entsprechend dem Ergebnis der FIZZERS-Karawanken-Classic 2022 vergeben“. Offenbar kommt es auf die Definition von „weitgehend“ an, denn nach Gesamtrang 22 im letzten Jahr bekamen wir heuer Startnummer 53. Das Siegerteam aus 2022 hatte heuer die Startnummer 24, dafür war die heurige Startnummer 1 voriges Jahr auf Platz 56 und unter den ersten 6 Startnummern sind 3 „Rookie“-Teams. Aber fairerweise muss man sagen: „Irgendwer kriegt immer die

hohen Nummern“ Vielleicht sollte man auf den Satz in der Ausschreibung verzichten oder ehrlicherweiseschreiben die Startnummern erfolgt nach „freier Entscheidung des Organizers“. Bereits beim Start wartet man damit fast eine Stunde länger als die ersten Starter und irgendwie hechelt man dem Feld immer hinterher

(Anm.d.Red.: Startnummern werden in der Reihenfolge Sponsoren-Teams, Promis, 1-17 - Vorkriegsfahrzeuge, 18-23 - Ergebnis des Vorjahres, ab 24, vergeben)



Jedenfalls ging es nach einer Ehrenrunde durchs Hotelgelände mit dem Start am Casino-Platz in Pörschach um 11,49 Uhr los. Der Publikumszuspruch war eher gering, was man vielleicht auf schlechte Wetter zurückführen kann.

Der erste Tag führte uns nach Ferlach und Umgebung. Es wurde zweimal ein Stadt-Grand-Prix in Ferlach gefahren, mit perfekter Sicherung durch die Feuerwehr. Genau vor uns kam es allerdings zu einem Problem mit der Zeitnehmung und da standen wir 20 Minuten in der Startposition ohne zu wissen wann es weitergeht. Danach wurde es natürlich bei den weiteren Zeitkontrollen und Sonderprüfungen etwas eng. Gut das wir in der Früh vollgetankt hatten. Tanken, Klo gehen oder ähnliche Stopps waren einfach zeitlich nicht möglich.

Es ging in mehreren Runden rund um Ferlach und zwischenzeitlich blinzelte auch

die Sonne aus den dichten Wolken. Beim Abendessen kamen wir „startnummernbedingt“ ziemlich spät an und als wir uns einen Platz im Saal suchen wollten waren alle leerstehenden Tische bereits „reserviert für einheimische Mannschaften“. Naja – das Gasthaus war groß genug und so saßen wir halt auf einem „Nichtkärntnertisch“ im Nebenraum.



Es gab eine Siegerehrung für den Stadt-Grand-Prix bei der sich bereits erste Trends der Gesamtwertung erahnen ließen.

Überhaupt war die Auswertung und Veröffentlichung der Zwischenresultate extrem flott. Die Zeitnahme wurde von der ungarischen Firma Chronomoto durchgeführt und auf deren Webpage war immer alles schnell und übersichtlich zu finden.



Nach der Rückfahrt ins Hotel nach Pörschach fanden wir uns in der Ergebnisliste des ersten Tages auf Platz 21 und 2,5 Sekunden vor dem zweitplatzierten Team der Epoche E (Baujahre 1945 – 1960). Nachdem wir – wie oben geschrieben im Jahr 2022 auf dem 22. Gesamtplatz landeten war unsere Marschrichtung klar. Ohne



jeglicher Elektronik und nur mit Uhr und Kugelschreiber galt es den Platz zu halten und wenn möglich den Epochensieg zu erringen.

Der zweite Tag startete am Parkplatz des Parkhotel und diesmal ging es in die Gegend nördlich des Würthersees. Wieder wurden die Sonderprüfungen mehrfach befahren. Unter anderem gleich 3 Mal der Holzlagerplatz in St Veit/Glan.



Dort ist uns dann auch das einzige größere Hoppala passiert. Die geforderten Teilzeiten setzten eine durchaus sportliche Fahrweise voraus (das soll ja so sein), aber nach einem heftigen Schlagloch war plötzlich bei unserem Triumph TR3 der Motor aus.

Ich fuhr zum Streckenrand und die Erinnerung an unseren Motorschaden bei der Tour du Peloponnes 2022 war sofort wieder da. Doch dann sah ich das einfach der Zündschlüssel auf „Off“ gesprungen war. Schlüssel rübergedreht, Startknopf gedrückt, Vollgas!



Nach 2 Lichtschranken waren wir wieder im Plan, leider bedeutete es unterm Strich eine Maximalstrafe von 1000 Punkten bei dieser SP. Da war uns klar es wird nicht einfach den ersten Platz in der Epoche zu verteidigen und eine Verbesserung im Gesamtklassement schon gar nicht.



Die Mittagspause im Restaurant „Hunnenbrunn“ bei St.Veit an der Glan war absolut toll. Ein Menü vom Feinsten!



Leider hatten wir wieder Stress, denn als wir unser Essen bekamen, sahen wir bereits vorm Lokal die Startnummer 20 starten. Kurze Rechnung – bestenfalls 33 Minuten für Hauptspeise, Nachspeise, Getränke bezahlen und abfahrbereit machen.

Es ging sich aus – leider war aber nie Zeit um mal mit anderen Teilnehmern zu reden, sich die Autos anzu-

schauen und ein paar Fotos zu machen.



Es wurde dann immer schlechter mit dem Wetter und so beschlossen wir die Steckscheiben in die Türen einzubauen. Dann regnete es zwar nicht mehr rein, dafür lief die Frontscheibe an. Man kann eben nicht alles haben.

Als wir nach einer nebeligen Fahrt über schottrige Waldwege, irgendwo nördlich von St. Urban, anhielten, um die Scheibenwischer zu tauschen (links gegen rechts, denn der linke wischte irgendwie schlechter) und wieder die Scheibe zu putzen, kam eine Frau aus einem Haus und schenkte uns ein Mikrofaser-tuch zum Scheibenreinigen.

So nette Menschen trifft man nur wenn man mit einem Oldtimer unterwegs ist.

Es ging weiter mit einer kurzen Pause in Krumpendorf zum Ziel in Pörtschach.

Jeder Teilnehmer wurde vom Veranstalter persönlich begrüßt und es gab ein Glas Prosecco.



Da ja bereits der nächste Wagen wartete, kippten wir das gute Getränk ziemlich ex runter und fuhren zum Hotel.



Die Siegerehrung mit dem sehr guten Buffet fand wieder im Parkhotel statt.



Es gab Preise für die ersten 15 im Gesamtklassement, für (alle 2) Damenteam, für die 3 besten Rookie-teams und auch für die Teilnehmer verschiedener Sonderwertungen. In unserer Epoche gab es einen Preis für den Sieger und das waren doch noch wir, wenngleich unser Vorsprung auf klitzekleine 32 Hundertstel Sekunden geschmolzen war. Das Team Hornung aus Deutschland mit dem MG A war uns so knapp auf den Pelz gerückt.

Im Gesamtklassement reichte es diesmal nur für Platz 24 von 60 Klassierten, aber das ist OK wenn man sich die ganzen bekannten Namen ansieht und auch bedenkt was dort an Elektronik zum Einsatz kommt.

Trotzdem muss man erst einmal alle Lichtschranken so präzise treffen und das ist einfach unbeschreiblich gut wie das von den Spitzenteams gemeistert wird.

Der Gesamtsieg ging diesmal an das Team Zimmermann/Bacher auf BMW 325, Baujahr 1988 (s. Foto unten) vor Gratzner/Stocker mit Porsche 911, Baujahr 1972 und Rutrecht/Prieberinig mit einem Mercedes-Benz 280 SL, Baujahr 1968.



Wir werden wieder-kommen – irgend-wann muss ja auch in Kärnten mal die Sonne scheinen.

Werner Ullly



Endergebnis:

1. ZIMMERMANN Klaus
BACHER Angelika
BMW 325 iX (1988) 1128 Pkt

2. STOCKER Manfred
GRATZER Wolfgang
Porsche 911 (1972) 1399 Pkt
3. RUTRECHT Peter
PRIEBERNIG Andrea
Mercedes 280 SL (1968) 1923

Ganz hervorragend platzierten sich auch die Mitglieder unseres Klubs:

5. URAN Alexander
URAN Michael
Mercedes 230 CE (1983) 2701



6. PIRTSCHER Anna-Sophie
FELLNER Anna-Sophie
Renault Alpine (1972) 3349



8. MAIER Heribert
STRASSNIG Martin
Custoka Strato (1961) 4272



12. JAMNIG Helmut
JAMNIG Ralf
Triumph GT 6 (1974) 4550





KC-NACHLESE

Unser Kommerzialrat Hugi Rom ist ja - wie wir alle wissen - einer der Schnellsten in unserem Klub; zumindest wenn es darum geht ein Buffet zu eröffnen oder dort zu sein bevor sich eine Warteschlange bildet.



Umso erstaunter war das gesamte KC-Management-Team als bei der Eröffnung des ganz ausgezeichneten Buffets im Parkhotel weit und breit keine Spur von Hugo zu sehen war.

Ein Insider löste das Rätsel: „Da Hugo muass zum Decken fohrn! ???“

... Na net der Hugo selber - sei Hund!“



Während bei der Anzahl der Teilnehmer in den letzten Jahren wegen Corona eher nach unten ging, stieg der Bedarf an Polos in den Größen XXL und XXXL. Von denen gab es aber zu wenige, da niemand mit diesem gesteigerten Bedarf gerechnet hatte.

Was tun?

Wie immer wusste Fahrleiterstv. einen Rat für die Leiterin der

administrativen Abnahme, Henny Bucher:

„Mal einfach noch ein X auf die XL-Größen“

Gesagt getan; alle erhielten ihre gewünschten XXL- bzw. XXXL-Größen. „Passt?“ - „Ja, super!“



Respekt vor der Obrigkeit ist trotz aller wilden Demos, Klebeaktionen etc. Noch immer tief im Österreicher verwurzelt. Das zeigte sich auch beim Stadt-Grand-Prix in Ferlach und trieb die beiden SP-Leiter „Obi“ Obiltschnig (Foto re) und Gerhard Pegam (Foto li) zur Verzweiflung.

Was war geschehen?



Die Strecke des Stadt-GP bei der FIZZERS-Karawanken-Classic war optimal abgesperrt und durch Feuerwehrleute gesichert. Obi konnte das Signal „Start frei“ geben und der Stadt-GP wurde gestartet.

Ein fremdes Fahrzeug kam zu einer der Absperrungen und wurde ordnungsgemäß von der Feuerwehr gestoppt. Die Insassen wiesen sich als Beamte auf Zivilstreife aus, worauf der Feuerwehrmann salutierte, die Absperrung frei gab und die Zivilstreife gegen die Fahrtrichtung in die gesperrte Strecke einfuhr.

Es ist nicht bekannt, was die Zivilstreife kontrollieren wollte (Geschwindigkeit, Führerscheine, Zustand der Fahrzeuge

o.ä.???). - Jedenfalls wurden die gleich beim nächsten Posten aus der Strecke hinaus komplimentiert ohne dass es zu einem Zwischenfall oder einer Behinderung gekommen ist. Amtskappel und Amtsschimmel lassen grüßen!



Es gab am 1. Juni wieder einen ersten Donnerstag im Monat mit einem Klubabend im Garten unseres neuen Klubmitgliedes Gerhard Assinger in Ferlach.



Leider war dieser Klubabend eher dünn besucht. Vielen ist dadurch Gerhards über 500 PS starken Ford Mustang nebst VW Käfer Cabrio Sonderedition und die ausgezeichnete Bewirtung mit Speis und Trank von Gerhards Gattin Silvia entgangen.

Die Gespräche reichten von den Erzählungen unseres Berg-Staatsmeister von seinem letzten Sieg bis zu seinem nächsten Rennen; die beiden „Transporteure“ erzählten uns auch abenteuerliche Geschichten über ihr spannendes Berufsleben mit ihren großen Trucks und Baggern. Natürlich berichteten unsere anwesenden Mitglieder auch über ihre Teilnahme an Renn- und Classic-Veranstaltungen.



Kabel-TV-Pionier Peter Dürnwirth aus St. Salvator hat ein Video der 14. Internationalen FIZZERS Karawanken-Classic zur Verfügung gestellt. - Zu sehen auf unserer [Homepage](#).



Im **Kärntner-Classic-Cup (KCC)** sind je bereits die meisten **Veranstaltungen durchgeführt worden** und es haben sich die **Favoriten heraus kristallisiert**.

Classic-Shorttrack am 15. April, Kleiner Preis vom Kraigerberg am 28. April sowie die Doppelwertung der FIZZERS-Karawanken-Classic am 12. und 13. Mai 2023 sind bereits Geschichte. Nur mehr der SMS-Classic-Sprint am 16. September 2023 ist als KCC-Schlussveranstaltung noch ausständig.

Bei den bisherigen Veranstaltungen wurde ein großes Duell zwischen dem Vorjahres-Sieger des KCC, dem Team **STÖCKER Manfred / GRATZER Wolfgang** aus der Steiermark und dem Salzburger Team **ZIMMERMANN Klaus / BACHER Angelika** erwartet.

Es gab zwar bei jeder Veranstaltung diesen Zweikampf der Classic-Giganten doch bei allen vier gefahrenen Bewerben gab es bisher nur einen Sieger:

ZIMMERMANN Klaus
BACHER Angelika



Dementsprechend deutlich führt das stets gut gelaunte Duo auch die Tabelle in der

Zwischenergebnisse

Fotos: autosport.at

KCC-Wertung 2023 an:

1. ZIMMERMANN / BACHER
189,0 Pkt



2. STOCKER / GRATZER
161,5 Pkt



3. RAMUSCH / GRIESSER
106,5 Pkt



Beim Finale am 16. September wird es aber noch spannend werden, denn hinter dem dritten Platz des Überraschungs-Teams Johann Ramusch / Anita Griesser haben noch weitere Teams gute Chancen auf diese Position z.B. das Duo Martin & Gaby Della Pietra (97 Pkt) und die Medweschekbrothers Heribert & Günter (94,5 Pkt).

Es wird also spannend!



ALPE ADRIA CLASSIC CHALLENGE

Ganz anders sieht die Lage in der Alpe-Adria-Classic-Challenge (AACC) aus.

Hier sind mit Colli-Goriziano-Historic am 30. April und FIZZERS-Karawanken-Classic am 13. Mai erst 2 Veranstaltungen abgewickelt.

Die Teams **BERGER Michael** und unser **KR Hugo ROM** führten die Tabelle mit jeweils 40 Pkt an.



Aber auch andere österreichische Teams wie z.B. **ZIMMERMANN Klaus**, **STOCKER Manfred**, **RUTRECHT Peter** und unsere Klubmitglieder **MAIER Heribert**, **URAN Alexander**, und **PIRTSCHER Anna - Sophie** liegen nur 1-2 Pkt dahinter in Schlagdistanz.

Da heuer die favorisierten italienischen Teams eher durch Abwesenheit glänzen, bietet sich 2023 die Chance, dass sich endlich ein Team aus Österreich die AACC-Trophäe holt.

Die nächste Chance gibt es am 2. Juli 2023 beim 26. Croatia-Classic-Marathon



Klubmitglied Gerald Glinzner siegt in Trento Bodone und führt in der EM

Am 11. Juni 2023 stand der 5. Lauf zur italienischen Bergmeisterschaft, das Bergrennen Trento-Bondone, auf dem Programm. Die Strecke hat eine Länge von 17,3 Kilometern mit 140 Kurven, davon 42 Spitzkehren, und ist damit die längste Bergrennstrecke Europas. Nirgendwo anders werden Fahrer und Rennboliden so gefordert wie auf der Strecke Richtung Monte Bondone. Einen kleinen Eindruck auf das „Gewurmerl“ das der Fahrer im Kopf haben soll, bietet der Streckenverlauf der im Hintergrund dieser Seite zu sehen ist.



Dabei stand 2023 auch der zweite Lauf zum FIA Hillclimb Cup auf dem Programm, womit auch ein international hochkarätiges Feld dieses Rennen in Angriff nahm. Aber auch die Historische Berg Europameisterschaft war, wie schon in den letzten Jahren, zu Gast. Insgesamt waren 248 Teilnehmer*innen am Start.

Unser Klubmitglied und „Fischervirt“ aus Afritz am See, Gerald Glinzner, gewann diesen italienischen Automobil Bergklassiker der FIA-Histo-Hillclimb-Championship (HHC) in der Kategorie C3!

„Dieses Rennen ist mit einer Streckenlänge von 18 Kilometer ein absoluter Klassiker in der Europameisterschaft, daher freut es mich ganz besonders hier die Histo Kategorie C3

gewonnen zu haben“, so Gerald Glinzner, nach dem doch sehr kräfteaubenden Bewerb.

Mit diesem Sieg baute Gerald seine Führung in seiner Kategorie der FIA-HHC weiter aus. Doch schon vorher konnte der Kärntner mit seinem Porsche 911 Carrera SC in diesem Jahr sehr tolle Erfolge aufweisen:



Zu einem wahren Motorsport-Festival wurde nach der Corona-Pause das Comeback des legendären Rechbergrennens im April.

Nachdem am Samstagvormittag noch vereinzelte Regenschauer für schwierige Bedingungen im 1. Trainingslauf sorgten, blieb es für das restliche Rennwochenende trocken. Vor allem der Sonntag bot bei Sonnenschein ideale Rennbedingungen für die tausende Motorsport-Fans an der 4,4 km lange Bergrennstrecke. Diese sorgten für kolossale Stimmung und für ein unvergleichliches Feeling nach zwei Jahren Pause. Vor allem der Live Stream und die beiden Videowalls entlang der Strecke sorgten dabei für Begeisterung bei den Zuschauern.

In der Historischen Kategorie C3 gab es ein spektakuläres Rennen durch unser Klubmitglied Gerald Glinzner. Mit seinem Porsche 911 Carrera SC konnte er eindrucksvollen Zeiten hinlegen die fulminanten Sieg in seiner Kategorie brachten und dazu noch den zweiten Gesamtrang bei den Historischen Tourenwagen. Dahinter folgte in der Kategorie 3

der Steirer Reinhold Prantl auf Porsche 911 Carrera RS. Das Podium komplettierte der Italiener Giorgio Michele Tessore der mit seinem Porsche 911 Carrera SC erstmals am Rechberg an den Start ging.

Schon eine Woche später, vom 2. - 4.6.2023, stand für Glinzner und seinem Team und dem silber-roten Boliden beim Bergrennen „Ecce Homo Sternberg“ der nächste EM-Lauf auf dem Programm. Die Strecke in der Tschechischen Republik hat eine Länge von 7,8 Km mit einer Steigung von rund 4 %.



Der 5. Lauf zur Berg Europameisterschaft 2023 zog wieder ein exzellentes Starterfeld nach Tschechien.



Gerald Glinzner war in der Historischen Kategorie 3C auch diesmal nicht zu schlagen. Mit seinem Porsche 911 Carrera SC konnte er nicht nur wieder einen tollen Erfolg in seiner Kategorie fixieren, sondern auch Rang 3 bei den Historischen Tourenwagen Gesamt. Auf dem 2. Platz in dieser Kategorie folgte der Tscheche Jiri Kubice auf Skoda 130 RS. Das Podium komplettierte der Steirer Reinhold Prantl (Porsche 911 Carrera RS).



Harald „Bicky“ Schwarz berichtet vom Red-Bull-Ring Fotos: BG Sportpromotion

Volles Haus am Red Bull Ring am Wochenende vom 9. bis 11. Juni 2023. Viele Väter durften sich offensichtlich einen Herzenswunsch erfüllen und mit 20.000 Gleichgesinnten auf den Ring pilgern. Dazu kam noch, dass die Organisatoren des Ringes ein feines Programm zusammen gestellt hatten. Ein wahres Feuerwerk des historischen Motorsports mit zehn sehenswerten Serien und einer ganzen Armada an spektakulären Rennwagen aus aller Welt erwartete die Besucher. Historische Fahrzeuge, die im vergangenen Jahrhundert Geschichte geschrieben haben trugen ihre Rennen unter dem neuem Namen RED BULL RING CLASSICS 2023 aus.

Hauptattraktion die beiden Rennen der Boss-GP-Serie mit dem Seriensieger Gerstl, Ex-Formel 1 Pilot Pizzonia und dem Bruder des Es-Formel 1 Weltmeisters Fabian Vettel.



Ingo Gerstl (AUT) im Formel-1-Toro-Rosso duellierte sich am Samstag dann mit Antonio Pizzonia (BRA, HS Engineering) im getunten Rennen ganz nach dem Geschmack der Zuschauer. Gerstl gewann letzten Endes auch das sechste Saisonrennen der F1-Klasse vor Ulf Ehninger (GER) im 1997er-Benetton.

Wie schon am Samstag übernahm auch am Sonntag OPEN-Teilnehmer Antonio Pizzonia zwischenzeitlich die Gesamtführung. Nach einer Gelbphase konnte sich der Brasilianer noch einige Runden an der Spitze halten und mit Rundenzeiten knapp über 1:15 min sogar noch steigern, was locker zum Klassensieg.

Den Gesamtsieg holte sich, wie am Vortag, der Österreicher Ingo Gerstl

Turbulent ging es besonders am Sonntag zeitweise in der FORMULA-Klasse zur Sache. Überraschungen, viele Positionswechsel und letztlich doch wieder derselbe Sieger wie schon am Samstag: Simone Colombo (ITA, MM International) blieb wieder unangetastet, auch wenn es zeitweise eng herging. In der Anfangsphase war zunächst Fabian Vettel (Top Speed) am Drücker. Der 24-jährige Deutsche überholte schon in der ersten Kurve

Marco Ghiotto (ITA, Scuderia Palladio) und blieb anschließend lange an Colombo dran. Doch wie schon am Samstag verlor Vettel am Ende des Rennens an Tempo. Damit bekam Marco Ghiotto noch einmal die Chance, den Fanatec-GP2 von Vettel zu überholen. Colombo nutzte diese Phase, um sich entscheidend abzusetzen. Mit Saisonsieg Nr. 5 entflieht der Italiener nun auch in der Meisterschaftswertung seinen Gegnern. Hinter Marco Ghiotto holte sich Fabian Vettel auch heute den dritten Rang. Mit zwei dritten Plätzen bewies Vettel seine fahrerischen Qualitäten auch im Formel-Rennwagen, eine Fortsetzung folgt womöglich schon in Misano.

Ein bitteres Ende seines Rennens erlebte hingegen Alexander Geier (GER, Geier Racing). Der Salzburger lag zwischenzeitlich bereits auf Rang 2 vor Fabian Vettel. Mit einem Getriebeproblem beendete er das Rennen wenige Runden vor dem Ende enttäuscht in der Box.

BOSS GP Race 1

1. Ingo Gerstl Toro Rosso F1 - STR1
2. Ulf Ehninger Benetton F1
3. Antonio Pizzonia Dallara World Series V8

BOSS GP Race 2

1. Ingo Gerstl Toro Rosso F1 - STR1
2. Ulf Ehninger Benetton F1
3. Antonio Pizzonia Dallara World Series V8



4. Lauf am 24. Juni 2023 In Ferlach 1. C.A.R. Team Ferlach

Drei Läufe des Kärntner Slalom Cups sind bereits abgewickelt; fünf sind noch offen, - darunter der, nach langer Zeit wieder geplante Slalom des 1. C.A.R. Teams Ferlach.



Lange hat Klubobmann Gustl Mostetschnig nach einem geeigneten Gelände für diesen CTF-Slalom gesucht und war dabei sichtlich am Verzweifeln.

vom MSC St.Veit/Glan unter der Führung des Kärntner Rallye Asses Alfred Kramer. Ergebnisse s. Homepage des KRC: <http://www.race-cup-kaernten.at/>



Der 4. Lauf zum KRC wird durch das CTF organisiert und ist nun definitiv für 24.6. fixiert. Er findet als motorsportliche Abschlussveranstaltung auf dem KESTAG-Parkplatz in Ferlach statt.

Dieses ideale Motorsportgelände wird am 1.7. an den neuen Eigentümer, der Firma Glock, übergeben. Der neue Eigentümer wird dort weitere zwei Hallen aufbauen. Aus und Ende mit KESTAG-Parkplatz“.



Leider waren beim 3. Lauf keines unserer Klubmitglieder aktiv dabei. Hier muss nach der „alten (und sehr erfolgreichen) Garde“ wie z.B. Methusalix Ferdinand Löschnig, Stephan Ogris und Michael Tuppinger erst wieder ein Stamm von Nachwuchs-Piloten heran geführt werden. Vielleicht hilft da unsere Slalom-Veranstaltung am 26. Juni mit?



Jetzt teilt der rührige Obmann des 1. C.A.R. Teams Ferlach mit: „Am letzten Wochenende ging der 3. Lauf zum Kärntner Race Cup in St. Veit an der Glan auf dem Rennbahn-Gelände, über die Bühne. 40 Fahrer haben sich eingefunden, um um den Tagessieger und die Klassen-siege zu kämpfen.

Organisiert und durchgeführt

4. LAUF ZUM KÄRNTNER RACE CUP

KESTAG - PARKPLATZ - HISTORAMA | FERLACH

24
06



Samstag, 24. Juni 2023 | ab 9 Uhr
Geschicklichkeitsfahren im Grenzbereich
für alle Autofahrer*innen
Autoslam für Serien-
und Rennfahrzeuge



Die nächsten Termine des Kärntner-Slalom-Cups:

4. Lauf 24. Juni 2023

1. CAR Team Ferlach
Ferlach/ Kestag-Parkplatz
Mostetschnig Gustav
Tel. +43 660 4641617
[Online-Nennformular](#)

5. Lauf 1. Juli 2023
MSC Lavanttal

6. Lauf 5. August 2023
1. MRSC St. Veit

7. Lauf 19. August 2023
RST Scuderia Dilettanti

8. Lauf 17. September 2023
MSC Kitzbühel

Die ONLINE-Nennung für den 4. Lauf zum Race Cup Kärnten ist bereits freigeschaltet!!!

Bitte die Ausschreibung und Anmeldebedingungen beachten:
www.race-cup-kaernten.at





Schon einmal hat der Vorstand des 1. C.A.R. Teams Ferlach einen Kartcup organisiert; das war noch vor Corona und unterbrach die Serie.

Jetzt ist es wieder soweit und unser Klub organisiert wieder das beliebte LeMans Rennen in Graz.



Dieses mal geht es aber nicht nur nach Graz. Um eine neue Strecke kennen zu lernen, haben wir diesmal das Burgenland mit der legendären Kartrennstrecke in Rechnitz ausgesucht.

Geplant sind insgesamt 3 Rennen mit den schnellen Karts.

1. Rennen in Graz/Karlsdorf
Samstag, 1. Juli 2023, 20 Uhr
Ort: Le Mans-Kurs, Karlsdorf
Streckenlänge: 1.200 Meter.
Dauer: 40 Minuten (inklusive Qualifying)

Am Sonntag fahren wir dann am Vormittages ins Burgenland zur Rennkartstrecke Rechnitz. Dort können wir bei den beiden letzten Rennen noch einmal richtig Gas geben.

2. und 3. Rennen in Rechnitz
Sonntag, 2. Juli 2023, 14 Uhr
Ort: Rechnitz/Burgenland
Streckenlänge: 1.007 Meter.
Dauer: 45 Minuten (inklusive

Qualifying) 2 Rennen inklusive Qualifying und kurzer Zwischenpause.
Karting-Gesamtfahrzeit an den beiden Tagen: 85 Minuten.

Für die Heimreise ist eine chillige und kulinarische Fahrt, eventuell über die Südsteiermark geplant. Wir hoffen, dass trifft euren Geschmack.

Kosten:

Nenngeld bei Anmeldung für Klub-Mitglieder: 10 EUR
Nenngeld bei Anmeldung für Nichtmitglieder: 20 EUR
Nur bis 22.06.2023 bezahlte Anmeldegebühr wird angenommen

Achtung Kartracer
Kartweekend, 3 Rennen an 2
Tagen; 1. – 2. Juli 2023
Anmeldung: 0650-4260022

Die Anmeldegebühr ist Reuegeld bei Nichterscheinen/Nicht-Teilnahme und wird nicht zurück gezahlt. Sollte die Veranstaltung Wetter bedingt ausfallen oder wegen zu geringer Teilnehmeranzahl nicht stattfinden, so werden die bis dahin eingezahlten Nennelder zurückbezahlt.

Gesamtbetrag ist 165 EUR.
Offener Restbetrag ist vor Ort zu bezahlen.
(Inkludiert sind Helmverleih, Kosten für Anreise, Unterkunft, Verpflegung sind selbst zu bezahlen.
Fahrgemeinschaften sind erwünscht. Übernachtung: individuell.)

Konto für Nenngeldeinzahlung

unter Anführung Zweck: „CTF-Kartcup 2023“

Austria Anadi Bank AG

BLZ: 52000

IBAN: AT44 5200 0004 5608 3404

BIC: HAABAT2K



Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit einem Mindestalter von 16 Jahren. Maximal 20 Teilnehmer. Minimum 7 Teilnehmer.

Bei weniger als 15 Piloten bei den Rennen in Rechnitz, behält sich der Bahnbetreiber vor, weitere Kartfahrer an den Rennen teilnehmen zu lassen.

Bei 3 ausgetragenen Veranstaltungen werden alle Ergebnisse für die Gesamtcupplatzierung gewertet. Details zum genauen Rennablauf erfolgen vor Ort.

Haftungsausschluss

Die Teilnehmer erklären durch Abgabe ihrer Nennung dass sie unwiderruflich und bedingungslos auf alle Rechte, Rechtsmittel, Ansprüche, Forderungen, Handlungen und/oder Verfahren verzichten, die von ihnen oder in ihrem Namen gegen die Veranstalter von der Haftung für solche Verluste befreien, entbinden, die Veranstalter schützen und sie schadlos halten.





Der 26. CROATIA CLASSIC MARATHON nutzt die neuen Reise-Erleichterungen 01. – 02.07.2023.



Andrea Weber, die rührige Präsidentin des kroatischen AUTO MOTO OLDTIMER KLUBs „STARI KOTACI“ möchten dieses Jahr ausnutzen dass es keine Grenzkontrollen zwischen Kroatien und Slowenien gibt.

Da der Startort Sveta Nedelja bzw. Zagreb sehr nahe an der slowenischen Grenze liegen führt die Strecke des Croatia Classic Marathons erstmals teils durch Kroatien und teils durch Slowenien.

Der Croatia Classic Marathon ist der 4. Lauf zur AACC. Nächster Lauf SMS-Classic-Sprint am 16.9.2023 Ebenthal, b. Klagenfurt

Bei der Tageswertung für die Alpe-Adria-Classic-Challenge (AACC) führt ein Teil der Strecke am Sonntag auch durch Gebiete und Straßen die bei der WRC Rally dieses Jahr in Kroatien gefahren wurden. - Das dürfte vor allem für die sportlich orientierten Piloten sehr interessant sein.

Es soll auch nicht unerwähnt sein, dass in Kroatien seit Jahresanfang der Euro eingeführt wurde, so dass Geldwechsel nicht mehr notwendig ist.



Der Start am Samstag erfolgt im schönen Park des Schlosses Mokrice (SLO). Auch das Ziel am Sonntag mit

anschließendem Abendessen wird beim Schloss Mokrice sein.

Zeitplan am Samstag 01.07.2023.

12:00 Administrative Abnahme im Park beim Schloss Mokrice (SLO) mit Kaffee und Snacks.
14:00 Start (u.a. durch den Slowenischen Naturpark Jovsi).



Zurück nach Kroatien geht es mit der Fähre über die Save nach Zagreb, mit Zeit für Besichtigungen bis zum Abendessen in Zagreb

ungen durch das UNESCO geschützte Gebiet des Kozjanski-Parks zur Burg Podsreda.

15% Ermässigung im Schloss Mokrice
Info Praesidentin Andrea Weber
00385-98-93 22 126
andrea.weber@zg.t-com.hr

Nach Snacks und Kaffee geht es weiter über das Weingebiet Bizeljsko (SLO) zum Ziel und zur Siegerehrung mit Abendessen im Restorant im Park des Schloss Mokrice.



26. CROATIA CLASSIC MARATHON

01.-02.07.2023.



www.starikotaci.hr

facebook.com/otkstarikotaci1

START: SVETA NEDELJA, ZAGREB / ZAGABRIA (CROATIA)

info: +385 98 93 22 126
andrea.weber@zg.t-com.hr



Zeitplan am Sonntag 02.07.2023

Für Teilnehmer die an der AACC-Wertung teilnehmen:
07:00 Administrative Abnahme
09:30 Start im Minutentakt

Die Strecke führt über Samobor mit Timingprüf-

Nenngeld/Fahrzeug (2 Personen)

- 2-Tage; Samstag/Sonntag 190.- €
- 1-Tag- Sonntag 120.- €

Mehr [pdf-Infos](#)



ALPE ADRIA CLASSIC CHALLENGE



Die SMS GROUP und das 1. C.A.R. Team Ferlach veranstalten auch dieses Jahr den SMS CLASSIC SPRINT. Die Veranstaltung ist ein Treffen für Oldtimer, Young-timer, Sportive Fahrzeuge, Motorräder und Vespas.

Wie schon in den Vorjahren gibt es kein Baujahrlimit bei Anmeldemöglichkeiten. Die Teilnehmer aus verschiedenen Teilnahme-Möglichkeiten wählen:



- SMS-CS SPORT**
 Teilnahmeberechtigt zum SMS-CLASSIC-SPRINT Sportlich (SMS-CS-Sport) sind alle Automobile, die vor dem 31.12.2002 gebaut wurden.



- SMS CS To**
 Touristische Ausfahrt OHNE Teilnahme an Sonderprüfungen



Der SMS-Classic-Sprint zählt zum KCC, AACC und Österr. Classic-Staatsmeisterschaft

- SMS CS Tm**
 Touristische Ausfahrt MIT der Möglichkeit einer freiwilligen Teilnahme an den Sonderprüfungen des SMS-CS SPORT (Schnupper-Teilnahme).

STAATSMEISTERSCHAFT
2023



Da der sportliche SMS-CS sowohl zur Österreichischen Classic-Staatsmeisterschaft des ÖMVV, als auch zum Kärntner-Classic-Cup (KCC) zählt, liegen bereits jetzt viele Nennungen in dieser Kategorie vor.



Zeitplan

Administrative Abnahme
08.00 Uhr – 09.45 Uhr

Fahrbesprechung 09.45 Uhr

Start 10.01 Uhr

Ziel ca. 15.00 Uhr

Siegerehrung ca. 16.30 Uhr

**Los geht's am Samstag,
16. September 2023**



Da bei der internationalen Veranstaltung der drei Länder Italien, Kroatien und Österreich ein Bewerb abgesagt werden musste, ist der SMS-CS SPORT eingesprungen. Damit wuchs die Veranstaltung in Ebenthal bei Klagenfurt sicherlich zu einer der höherwertigen Classic-Events 2023.



Moderates Nenngeld

SMS-CS-SPORTLICH
pro Fahrzeug 110 €

SMS CS To & Tm
pro Fahrzeug 50 €
(+ 10 €/zusätzl. Fahrgast)

Im Nenngeld sind Kaffee und Kuchen für alle Teilnehmer enthalten.



Zur [Ausschreibung](#) des SMS-CS SPORT

Zum [Anmeldeformular](#) für SMS-CS SPORT, SMS-CS To & SMS-CSTm



GPS Tracker für Autos - Macht die Anschaffung wirklich Sinn?

Copyright: autosport.at



Wir gehen der Frage nach ob GPS-Tracker für Autos - beispielsweise als Diebstahlschutz - wirklich Sinn machen.

GPS-Tracking kann etwa zur Routenoptimierung oder Umleitung von Fahrzeugen, zum Diebstahlschutz von Gegenständen und zur Absicherung oder zum Auffinden von Personen in Notsituationen genutzt werden. Spezielle Geräte sind inzwischen so klein, dass sie sogar zur Observation eingesetzt werden können. Zunehmend wird Live-Tracking auch bei Sportveranstaltungen wie z. B. Gleitschirm-Streckenflugwettbewerben und von Freizeitsportlern (Mountainbiker, Paragliders etc.) eingesetzt.

GPS-Tracker für Autos haben in den letzten Jahren an Popularität gewonnen und sind mittlerweile ein wichtiger Bestandteil vieler moderner Fahrzeuge. Wenn Sie überlegen, einen GPS Tracker für das Auto zu kaufen, sind Sie nicht allein. Von gesteigerter Sicherheit über verbessertes Fahrverhalten bis hin zur effizienten Routenplanung - die Vorteile sind vielfältig.

Egal, ob Sie ein Fahrzeugbesitzer sind, der eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme sucht, oder ein Unternehmer, der eine Fahrzeugflotte effizient verwalten möchte - wir hoffen, dass dieser Artikel Ihnen die nötigen Einblicke und Informationen bietet, um eine informierte Entscheidung zu treffen. Steigen Sie also mit uns ein in die faszinierende Welt der GPS-Tracker für Autos.

GPS-Tracker als Diebstahlschutz

GPS-Tracker haben sich als äußerst nützlich bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Autodiebstahl erwiesen. Wenn Sie einen GPS Tracker für das Auto kaufen, statten Sie Ihr Fahrzeug mit einem fortlaufenden Überwachungssystem aus, das in der Lage ist, seinen Standort in Echtzeit zu verfolgen. Bei einem Diebstahl ermöglicht dies den Behörden eine schnellere und genauere Ortung des Fahrzeugs. Die Chance, ein gestohlenen Auto wiederzufinden, steigt signifikant mit der Installation eines GPS-Trackers.

Darüber hinaus kann die bloße Anwesenheit eines GPS-Trackers auch abschreckend auf potenzielle Autodiebe wirken. Wissen Diebe erst einmal, dass ein Auto mit einem GPS-Tracker ausgestattet ist, könnten sie sich zweimal überlegen, ob sie es stehlen wollen, da das Risiko, erwischt zu werden, erheblich steigt. Einige GPS-Tracker bieten sogar zusätzliche Sicherheitsfunktionen wie Geofencing, das einen Alarm auslöst, wenn das Fahrzeug einen bestimmten geografischen Bereich verlässt. Insgesamt ist ein GPS-Tracker ein wertvolles Werkzeug, das erheblich zur Verbesserung der Sicherheit und zum Schutz Ihres Autos beiträgt.

Flottenmanagement und GPS-Tracking: Optimierung in der Logistikbranche

GPS-Tracker sind zu einem unverzichtbaren Werkzeug für das Flottenmanagement in der Logistikbranche geworden. Wenn Sie einen GPS Tracker für das Auto kaufen, haben Sie die Möglichkeit, den Standort jedes Fahrzeugs in Ihrer Flotte in Echtzeit zu verfolgen. Dies ermöglicht es, die Effizienz der Lieferketten zu steigern, indem beispielsweise Verzögerungen sofort erkannt und alternative Routen geplant werden können.

Außerdem liefern GPS-Tracker wertvolle Daten über Fahrverhalten, Kraftstoffverbrauch und Leerlaufzeiten, die genutzt werden können, um die Leistung der Fahrzeugflotte zu optimieren. Mit diesen Informationen können Unternehmen Fahrer schulen, um sicherer und sparsamer zu fahren, was letztlich zu Kosteneinsparungen führt.

Foto: <https://leyna-moda.de/products/tracktor-mini-gps-tracker>



Ein weiterer entscheidender Vorteil ist die Möglichkeit des Geofencing. Diese Funktion ermöglicht es, virtuelle Grenzen für die Fahrzeuge festzulegen. Wird eine solche Grenze überschritten, erhalten Flottenmanager eine Benachrichtigung. Dies trägt dazu bei, unerwünschtes oder unerlaubtes Fahrverhalten zu verhindern und die Sicherheit der Fahrzeuge zu erhöhen.

Schließlich verbessert der Einsatz von GPS-Trackern auch den Kundenservice, indem er eine genaue Schätzung der Lieferzeiten ermöglicht und sofortige Updates bei Verzögerungen bietet. Insgesamt führt der Einsatz von GPS-Trackern im Flottenmanagement zu einer umfassenden Optimierung der Logistikprozesse, was sowohl die Produktivität als auch die Rentabilität steigert.

Autonomes Fahren und GPS-Tracking: Eine Symbiose der Zukunft

Die rasante Entwicklung des autonomen Fahrens und die immer präzisere GPS-Technologie gehen Hand in Hand. GPS-Tracker sind ein essenzieller Bestandteil der Infrastruktur für autonomes Fahren. Wenn Sie in naher Zukunft ein autonomes Fahrzeug kaufen, werden Sie feststellen, dass ein GPS-Tracker für das Auto nicht nur nützlich, sondern unerlässlich ist.

Autonome Fahrzeuge sind auf genaue Standortdaten angewiesen, um ihre Umgebung zu verstehen und sicher zu navigieren. GPS-Tracker liefern diese Daten und ermöglichen so eine präzise Navigation. Durch die Kombination von GPS-Daten mit anderen Sensoren und Kameras können autonome Fahrzeuge ihre Position auf der Straße bestimmen, ihre Geschwindigkeit anpassen, Hindernisse vermeiden und sicher ihr Ziel erreichen.

Darüber hinaus werden GPS-Daten genutzt, um Verkehrsfluss und Stauinformationen in Echtzeit zu sammeln. Diese Daten können dann genutzt werden, um Verkehrsfluss und Fahrtrouten zu optimieren und so die Effizienz und Sicherheit des autonomen Fahrens weiter zu erhöhen.

Während wir noch am Anfang dieser aufregenden technologischen Entwicklung stehen, lässt sich bereits erkennen, dass die Symbiose von autonomem Fahren und GPS-Tracking eine entscheidende Rolle für die Zukunft der Mobilität spielen wird. Sie wird nicht nur dazu beitragen, den Straßenverkehr sicherer und effizienter zu machen, sondern auch die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, grundlegend verändern.

Fazit: Die vielfältigen Anwendungen und Vorteile von GPS-Trackern für Autos

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass GPS-Tracker ein unglaublich vielseitiges und nützliches Werkzeug sind, das in vielen verschiedenen Kontexten Anwendung findet. Als Diebstahlschutz können sie dazu beitragen, die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu erhöhen und potenzielle Autodiebe abzuschrecken. Im Bereich des Flottenmanagements ermöglichen sie eine verbesserte Logistik und Effizienz, indem sie Echtzeit-Tracking, wertvolle Fahrdaten und Geofencing-Funktionen bereitstellen. Und im Kontext des autonomen Fahrens werden sie zu einer entscheidenden Technologie, die es Fahrzeugen ermöglicht, sicher und effizient zu navigieren.

Unabhängig davon, ob Sie ein einzelner Autobesitzer sind, ein Flottenmanager oder jemand, der sich für die Zukunft der Mobilität interessiert, bietet die Entscheidung, einen GPS Tracker für das Auto zu kaufen, eine Vielzahl von Vorteilen. Während wir in eine immer stärker vernetzte und datengetriebene Welt eintreten, steht fest, dass GPS-Tracking-Technologie eine zunehmend wichtige Rolle in der Art und Weise spielen wird, wie wir mit unseren Fahrzeugen umgehen und diese nutzen.

Kennen Sie den? Volugrafo Bimbo

Fotos & Artikel: Bruno von Rotz

Artikel von zwischengas



Als "Duck"-Mobiil hätte er eine gute Falle gemacht in einem der lustigen Taschenbücher. Aber der Volugrafo Bimbo war ein echtes Kleinstautomobil, entstanden in den Nachkriegsjahren.

Gebaut wurde er von den Officine Meccaniche Volugrafo in Turin ab Frühjahr 1946. Entwickelt worden war er durch den Ingenieur Belmondo, der auch noch Rennfahrer gewesen sein soll.

Vier Räder, zwei Sitzplätze und eine kompakte Roadster-Karosserie auf 2,4 Metern Länge und rund ein Meter Breite mussten reichen. Ein tragender Rohrrahmen bildete das Chassis mit einer extrem schmalen Spur von nur 78 cm. Die Lenkbewegungen wurden mit einer Kette übertragen. Als Antrieb diente ein luftgekühlter Einzylindermotor mit 125 cm³ Hubraum und 5 PS, der vor dem linken Hinterrad installiert war und über eine Kette das linke Hinterrad antrieb. Es gab auch eine Sportversion, die zusätzlich über einen vor dem rechten Hinterrad installierten Motor gleicher Größe verfügte, der das rechte Hinterrad antrieb.

Im Prinzip war der Volugrafo Bimbo 46 ein Vorläufer von Isetta, Messerschmitt und Co, aber Rennfahrer Belmondo hatte noch eine sportliche Idee. Die schnellere Version soll damals auch mit einem zweiten 125-cm³-Motor ausgerüstet worden sein.

Artikel von www.zwischengas.com

Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.

Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Je nach Quelle wurden bis 1948 rund 60 bis 100 dieser kleinen Autos gebaut. Dann war Schluss. Das grüne Exemplar soll eines von noch drei überlebenden Fahrzeugen sein, die beiden anderen sind im Musée Communal de l'Automobile Mahymobiles in Leuze-en-Hainaut und im Museo Ford Gratton in Farra d'Isonzo (Italien) ausgestellt.

Übrigens, einen Rückwärtsgang hatten die kleinen Autos nicht, aber notfalls konnte man ja aussteigen und das knapp über 100 kg schwere Autos von Hand wenden.



Der Zeit voraus: Bertone Blitz

Foto & Artikel: Bruno von Rotz

zwischen gas 01.2023



“Elektro salonfähig”, schrieb die Automobil Revue im März 1992 und meinte damit den Bertone Blitz. Dieser offene Sportwagen stand tatsächlich vor 31 Jahren am Genfer Autosalon und war für den Turiner Salon im April sogar als funktionsfähig angekündigt.

Auto motor und sport beschrieb den Spider als Auto-Motorrad. Mit Scherentüren und sehr flacher Silhouette war der Wagen mit seiner gelben Farbe auf jeden Fall auffällig, allerdings mussten sich Farbe und Form der Karosserie für Turin noch Korrekturen gefallen lassen.



Gemäß damaligen Angaben beschleunigte der nur 650 kg schwere Sportwagen in sechs Sekunden von 0 auf 100 km/h. Dafür reichten im zwei Motoren mit je 28 kW oder 37 PS, Gesamtleistung also 56 kW oder 75 PS, umgerechnet weniger als neun Kilogramm pro PS.

Weil man damals mit einer frühen Generation von Nickel-Cadmium-Batterien vorlieb nehmen musste, betrug die Reichweite gerade einmal 100 bis 130 km

und auch dafür waren 260 kg Batterien nötig. Allerdings hatte der in Turin gezeigte Blitz 2 noch immer Blei-Akkus unter der Haube.

Artikel von www.zwischengas.com**Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.**

Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport,

Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischen gas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Wer beim flachen Bertone Blitz an den Tesla Roadster denkt, liegt sicherlich nicht komplett falsch. Aber die Batterie-Technologie war einfach nicht reif genug und selbst heute ist sie's für derartige Spaßautos noch nicht. Und so war der Blitz halt der Zeit voraus, ohne Chance auf eine Serienfertigung. Immerhin wäre er heute bereits ein Oldtimer ...

Nuccio Bertone mit dem 1992 Bertone Blitz. Der zweite Passagier sitzt hinter dem Lenker.



Foto: Wikicommon, unknown fotografer & ©Andrea Volpato



Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs: Bereits bekannte Veranstaltungstermine

2023

24. Juni 2023



4. Lauf, Slalom Ferlach

KESTAG-Parkplatz, Ferlach
Technische Abnahme ab 7:30 Uhr
Trainingsläufe ab 9:00

Kärntner Slalomcup

28. Juni–02. Juli 2023 Rolls-Royce und Bentley Treffen
Velden a.W.

01.-02. Juli 2023



CTF-Kart-Cup,

1. Rennen in Graz/Karlsdorf
2. und 3. Rennen in Rechnitz

1. C.A.R. Team Ferlach

01.-02. Juli 2023

Croatia Classic Marathon
Svetna Nedelje, Zagreb, Kroatien

Lauf zum AACC

01. Juli 2023

5. Lauf, MSC Lavanttal
Driving Park Lovontal

Kärntner Slalomcup

06. Juli 2023



Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach

Zeit: 18 Uhr
Ort: bei Ingrid Weichsler
Auenstraße 11, 9065 Zetterei/Ebenthal

05. August 2023

6. Lauf, Slalom 1. MRSC St. Veit
Rennbahngelände St. Veit

Kärntner Slalomcup

19. August 2023

7. Lauf RST Scuderia Dilettanti
Driving Park Lovontal

Kärntner Slalomcup

27.–31. August 2023 AVCA Motorfahrer Wertungsfahrt für Automobile bis Baujahr 1918
Velden a.W.

16. September 2023 SMS-Classic-Sprint

Ebenthal, SMS-Str. 1

1. C.A.R. Team Ferlach

Lauf zur Österr. Classic-Staatsmeisterschaft
Lauf zum KCC, AACC



Adm. Abnahme ab 8:00 Uhr
Start: 10:01 Uhr

17. September 2023

8. Lauf MSC Kitzbühel
FAZ Fohnsdorf (gemein. mit ÖM)

Kärntner Slalomcup

20.–22. Oktober 2023 CLASSIC EXPO SALZBURG

16. September 2023

